



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

**Mikrofinanzierung in Russland:  
Branchenentwicklung angesichts Kreditmarktunvollkommenheiten  
und unerprobter Regulierung**

Bachelorarbeit

Universität Zürich

Banking & Finance  
Center for Microfinance  
Prof. Dr. Urs Birchler

Verfasserin: Oxana Sedler

5. Dezember 2013

## **Executive Summary**

Wie in vielen anderen Ländern hat Mikrofinanz in Russland in den letzten zwei Dekaden stark an Bedeutung gewonnen. Angesichts der hohen Nachfrage nach Mikrokrediten seitens KMU, Privatpersonen mit geringem Einkommen sowie der russischen Mittelschicht weist der Mikrofinanzmarkt in Russland ein erhebliches Wachstumspotenzial auf. Die Notwendigkeit der staatlichen Unterstützung dieser Branche als eines der wichtigsten und innovativsten Sektoren der modernen russischen Wirtschaft wurde bereits seit Jahren erkannt. In Russland sind tausende Mikrofinanzinstitutionen tätig. Seit 2013 zeigen auch russische Banken ein grosses Interesse für diese Marktnische. Das Paradox besteht darin, dass trotz all dieser Faktoren der Mikrofinanzmarkt in Russland immer noch unterentwickelt und ungesättigt ist. Um die möglichen Gründe dafür aufzuklären, wurde die aktuelle Marktlage analysiert, die Mikrofinanzentwicklung in Russland bis in die 90er Jahre zurückverfolgt und das Rechtsumfeld der russischen Mikrofinanz betrachtet. Als Ergebnis wurden ernste Probleme der Informationsasymmetrie identifiziert, welche mit dem Instrumentarium der Agent-Prinzipal Theorie untersucht wurden. Als weitere entwicklungshemmende Faktoren konnten die erheblichen Lücken im Gesetz festgestellt werden, welche zur regulatorischen Arbitrage und somit zur Ausbreitung des „grauen“ Marktes führen. Derzeit arbeitet fast die Hälfte der russischen MFIs in der „Grauzone“. Weitere Problembereiche umfassen unvollkommene interne Prozesse, Technologien sowie schwaches Risikomanagement in den meisten russischen MFIs. Der Mangel an einheitlichen Standards führt dazu, dass viele MFIs bei der Krediterteilung halb-intuitiv handeln, Risiken massiv unterschätzen und in die Informationsasymmetrie-Falle geraten. Um die weitere Entwicklung der vielversprechenden Mikrofinanzbranche in Russland zu ermöglichen, ist eine Reihe von Massnahmen auf der institutionellen und auf der rechtlichen Ebene sowie Optimierung der internen Arbeitsprozesse in den MFIs erforderlich.